



LITURGISCHER WOCHENKALENDER

GOTTESDIENSTORDNUNG

vom 19.05. bis 26.05.2024

Pfarre Geinberg

Sonntag <i>Pfingsten</i>	19 Mai	09.45 Uhr	Festgottesdienst • Fam. Maria u. Rudolf Wimmer f+ Ferdinand Kößlbacher • Fam. Anna u. Herbert Prantl f+ Georg Gurtner • Maria Berger f+ Tante Maria Stockhammer
Montag <i>Pfingstmontag</i>	20 Mai	09.45 Uhr	Tag der Ehejubilare: Festzug von der Volksschule in die Kirche und Festgottesdienst • Fr. Morawetz f+ Georg Gurtner
Dienstag <i>Sel. Franz Jägerstätter</i>	21 Mai		Keine Messe
Mittwoch <i>Rita v. Cascia</i>	22 Mai	19.00 Uhr	Maiandacht in Nonsbach (Fam. Scheickl)
Donnerstag	23 Mai	16.00 Uhr	Eucharistische Anbetung
Freitag	24 Mai	19.00 Uhr 19.30 Uhr	Rosenkranz Hl. Messe • Sabine Wimroither f+ Mutter. Schwiegermutter u. Oma Aloisia Penco zum Sterbetag • Fam. Rosemarie u. Franz Reiter f+ Cousin Franz Schamberger
Samstag <i>Beda</i>	25 Mai		
Dreifaltigkeits-sonntag Wir helfen.	26 Mai	<u>09.00Uhr</u>	Festgottesdienst mit anschließender Fronleichnamsprozession • Fam. Georg Mayr-Huber f+ Ferdinand Kößlbacher • Fam. Hochaspöck u. Geschwister f+ Georg Gurtner

Jetzt spenden



Weil in Armut überlebt,
aber nicht gelebt werden kann.

Dreifaltigkeitssonntag, 26.5.2024

2. Tafelsammlung für die Caritas-Haussammlung

Informationen Sonntag, 19.05.2024

Maiandachten

- Mi. 22.5.2024 19 Uhr Maiandacht in Nonsbach (Fam. Scheickl)
- Do. 30.5.2024 19 Uhr Maiandacht Hubertuskapelle (Jagdgesellschaft Geinberg)



Eine kostbare Gabe, die der Heilige Geist in unsere Herzen legt, ist das tiefe Vertrauen in die Liebe und das Erbarmen Gottes.

Papst Franziskus

Bibelwort: **Johannes 20,19-23**

AUSGELEGT!

Empfangt den Heiligen Geist!

Und wie empfängt man heute den Heiligen Geist? Wenn Jesus nicht bei uns ist und uns anhaut? Die Frage ist berechtigt. Wir gehen zum Gottesdienst, an Pfingsten, und hoffen auf den Geist, der nicht von dieser Welt ist. Aber wie bekommen wir ihn? Er ist nicht zu sehen, zu riechen oder zu schmecken – aber wir wünschen ihn uns doch. Wie kommt Gottes Geist zu uns? Das müssen wir Gott überlassen. Er wird einen Weg zu uns finden, mitten hinein in unsere Sinne. Gott ist nahe denen, die nach ihm rufen, das ist das Entscheidende. Wer den Geist begehrt, die bekommen ihn. Wir gehen zum Gottes-

dienst, weil wir etwas wollen, etwas begehren. Am besten von ganzem Herzen. Wir gehen zum Gottesdienst und bitten um Gottes Geist, weil uns der Geist der Welt nicht mehr genügt. Weil wir mit dem Geist der Welt förmlich „vor die Wand fahren“. Das nagt an uns; wir wissen und kommen nicht mehr weiter. Aber etwas wissen wir noch und rufen oder singen es: „Komm, Heiliger Geist“. Das ist der Moment, auf den Gott wartet. Und kommen wird. Wir spüren, dass da noch mehr ist als der Geist der Welt. Da ist auch noch Geist der Liebe, unbedingter Friedenswille, Achtung des Menschen. Und wie wir das Gotteshaus verlassen, sagen wir uns: Ich will den Geist der Liebe und der Zuversicht leben. Gott steh mir bei mit seinem Geist.

Michael Becker